

VISION – DIE IMLS IN ZEHN JAHREN

Verfasser: Joseph Wasswa, M.A. – Derzeit Doktorand und Stipendiat der Hanns-Seidel-Stiftung

Die Frage, ob die ugandische Politik an solch ein ehrgeiziges Projekt wie die IMLS Interesse hätte, kann ich wiederum mit einer Frage beantworten. Wie kann eine Regierung, die seit 1986 an der Macht ist und nur ihre persönlichen Interessen vertritt und zusätzlich die bisher gut funktionierenden staatlichen Bildungseinrichtungen vernachlässigt und kaputt gemacht hat, uns helfen wollen? Wir wissen alle, dass Bildung die stärkste Waffe ist, die man im Leben braucht, um die Welt zu erobern. Doch, wir glauben stark daran, dass irgendwann die Macht von der jüngeren Generation übernommen wird. Und ab dem Zeitpunkt bleibt es unsere Aufgabe und Verantwortung, das Land wieder in die zukunftsorientierte Richtung zu lenken. Korruption, die heftigste Krankheit vor allem unter den ugandischen Machthabern MUSS erst bekämpft werden. Wer den Film „der Hauptman von Nakara“ kennt, weiß genau wovon ich rede. In diesem Kapitel möchte ich die Ziele der IMLS, die auch die Frage der Nachhaltigkeit des IMLS-Projekts beleuchtet, kurz vorstellen:

- **Kultur- und Musikzentrum:** Neben der möglichen Jobchancen erweitert Musik die Kreativitätskapazität des Menschen und somit kann auch den allgemeinen Schulleistungen zu Gute kommen. Die IMLS soll ein Ort werden, an dem Austausch von Menschen jeden Alters stattfindet.
- **Tonstudio und Center für Musikproduktion:** Hieraus lässt sich erklären, warum ugandische Künstler*innen, die heute z.B. Pop-, Gospel-, oder afrikanisch-ethnische Musik produzieren, bereits zu den wohlhabenderen Menschen des Landes zählen, und dass deshalb Tonstudios in Uganda sehr gefragt sind. Für die junge Bevölkerung ist Musik ein Sprengbrett für die Zukunft. Ihr Idol ist der Landsmann Bobi Wine (36), ehemaliger Musikstudent an der ugandischen nominierten Uni Makerere, weltweit bekannter afrikanischer Popstar, Ghetto-Präsident und neulich demokratisch ausgewählter Staatsabgeordneter.
- **Sprachinstitut:** Bisher gibt es in Uganda ein Sprachinstitut, die sich in nur der Hauptstadt Kampala befindet und nur für einen kleinen privilegierten Teil der Bevölkerung erschwinglich und zugänglich ist. Allerdings, um weltweit ein Stipendium zu erlangen sind Sprachkenntnisse eine wichtige Voraussetzung. Eine Kooperation mit dem Goethe-Institut vor Ort und andere weltweit vernetzte Organisationen wie DAAD, HSS und KAAD, soll dieser Traum verwirklicht werden.
- **Freiwilligendienst:** IMLS soll ein Ort werden, an dem Gastdozent*innen, Freiwillige, Studierende oder Senior*innen aus Uganda und der ganzen Welt ihr Können und schon angeeignetes Wissen mit Schülern und Lehrern austauschen und weitergeben. Die Regensburger OTH Studentin Nicola Hudelmayer macht gerade ihr 6-monatiges Praxissemester in Form eines Freiwilligendienstes vor Ort. Bald soll das Freiwilligenbundesprogen WELTWÄRTS in Anspruch genommen.

- **Nähkurse und Berufsausbildungen:** Um die Wirtschaft und die Textilindustrie zu stärken hat glücklicherweise Uganda, Tansania und Ruanda den Import von Second-Hand-Kleidungen eingeschränkt. Neben der Ausbildung von Lehrern und der Verwaltungspersonal möchte IMLS eine Ausbildungsnäheinrichtung errichten, um durch die schon vorhandenen schönen afrikanischen Stoffe einen internen und internationalen Markt zu gewinnen und neue Jobs für die zum Teil frustrierte Generation zu ermöglichen.
- **Job- und Startup-Center:** Eine Einrichtung, die Perspektiven und Möglichkeiten für Jobsuchenden im ganzen Land eröffnet, gibt es in Uganda nicht. Als Beispielidee vielleicht auch für den Staat, möchte IMLS in Kooperation mit Firmen und Organisation, Beratungsmöglichkeiten und Jobangebote für die junge Generation bereitstellen, um die Arbeitslosigkeit dadurch zu reduzieren.
- **IT- Ausbildungsstätte:** Computervorkenntnisse, die bei vielen ugandischen Bildungseinrichtungen und später auch bei den meisten potenziellen Arbeitsgeber als Voraussetzungen gelten, stellen eine große Lücke dar. Die IMLS möchte dementsprechend jungen Leute in diesem Bereich unterstützen und dadurch Jobmöglichkeiten erweitern. IMLS würde durch Schulgebühren besonders von den Erwachsenen dadurch profitieren.
- **Klavier- und Geigenbauerwerkstatt:** Die IMLS möchte eine Werkstatt in Kooperation mit freiwilligen und engagierten Deutsche Geigenbauern und Klavierbaumeister einrichten, um junge talentierte Menschen auszubilden und die Wartung der gespendeten Instrumente nachhaltig sicherzustellen. Neben der Wartung dieser Instrumente sollen auch künftig Streichinstrumente vor Ort produziert werden. Die Geige als eins der bekanntesten und beliebtesten Instrument Ostafrikas bietet automatisch einen großen Markt durch die Nachfrage.
- **OpenAir-Konzerte:** Eine große OpenAir Konzertbühne mit multifunktionalen Möglichkeiten eingerichtet und an große Veranstaltungsfirmen für internationale Popkonzerte gemietet. Die IMLS selbst soll Konzerte aller Stillrichtungen anbieten und Einnahme sollen die Fixkosten ausgleichen.
- **Landwirtschaftliche Nutzfläche:** Ob für Kinder, Freiwilligen, Lehrer und Gastdozenten, eine Fläche soll zukünftig angeschafft werden, an der unter anderem Bananenplantagen, Mais, Kartoffeln, Manioc, Bohnen, Mangos, Avocados und andere Feldfrüchten in erster Linie für die Versorgung der Schule angebaut werden und vielleicht auch durch Verkaufen, eine Einnahmequelle für die IMLS zu schaffen.
- **Erweiterung des Outreach-programms:** Durch das Programm erhöhte sich die Zahl der Schüler automatisch. Neben der Ausbildung von Schülern in Grundschulen, Gymnasien und an Unis, ist die Bereitschaft der Eltern groß die Beiträge für ihre Kinder zu zahlen. Das IMLS zukünftig ihre Mitarbeiter nicht bezahlen stellen sich nicht in Frage.

- **Museum:** Die IMLS möchte materielle und immaterielle Zeugnisse besonders der Stadt Masaka sowie besondere Instrumente und Portfolie besonderer Persönlichkeiten dauerhaft aufbewahren und für die Schüler zugänglich machen. Bei dem Besuch der ugandischen Kinder in Deutschland stellte man fest, dass beispielsweise Instrumente wie Saxophone und multifunktionale Konzertsäle eher unbekannt waren.
- **IMLS als Arbeitsgeber:** Musik soll vom Bildungsministerium aus Pflichtfach für alle Grundschulen und gymnasiale Schüler in den ersten 2 Jahren. Ausgebildete Musiker gibt es kaum. IMLS möchte sich bewusst verpflichten Lehrer auszubilden und dadurch die Arbeitslosigkeit zu reduzieren. IMLS hat inzwischen 12 Leute angestellt und trägt dadurch stark dazu bei die Lebensstandards der Menschen zu verbessern. 92% der Lehrergehälter übernimmt zurzeit der Förderverein für Musik und Kultur Uganda e.V.

Ein wichtiges Ziel ist es, dass die IMLS zukünftig sich selbständig trägt und nicht mehr an den Spenden aus Deutschland angewiesen ist. Bisher trägt sich die IMLS bis zu 7% und der Prozentsatz steigt erfreulicherweise jährlich. Aufgrund der gestiegenen Anzahl von Schülern soll bald das eigentliche Gebäude der IMLS in mehreren Phasen gebaut werden und aus drei Stockwerken u.a. mit Konzert-, Konferenz-, Büro-, Aufnahme-, Übungs-, Unterrichts- und Schlafräumen bestehen. Es kann z.B. einen Raum, der Ihren Namen tragen wird, ab 8000€ gestiftet werden. Jede Unterstützung ist willkommen, damit bald mit dem Bau der IMLS begonnen und vielen Menschen eine intensive Musikerfahrung sowie neue Wege und Möglichkeiten eröffnet werden können. Vielen Dank an dieser Stelle!

Weitere Informationen unter: www.fmk-uganda.de

Spendenkonto: Sparkasse Regensburg

IBAN: DE23 7505 0000 0026 5928 16

BIC: BYLADEM1RBG